

Franck Marie Patrick Leclère

Dr. med.

## **Ergebnisse der endoskopisch assistierten Dekompression des N. ulnaris bei Sulcus nervi ulnaris-Syndrom: Eine retrospektive Studie über 55 Fälle**

Promotionsfach: Chirurgie

Doktorvater: Prof. Dr. med. Peter Hahn

Einleitung: Das Sulcus nervi ulnaris-Syndrom (SNUS) ist das zweithäufigste Nervenkompressionssyndrom der oberen Extremität, nach dem Karpaltunnelsyndrom. Das Ziel dieser Arbeit bestand darin, unsere klinischen Erfahrungen sowie deren Ergebnisse nach der endoskopisch assistierten Dekompression des Nervus ulnaris zu untersuchen.

Material und Methodik: Insgesamt 55 Patienten (37 Männer und 18 Frauen), die zwischen 2007 und 2009 aufgrund eines SNUS mittels endoskopisch assistierter Dekompression operiert wurden, konnten retrospektiv eingeschlossen werden. Das Durchschnittsalter zum Zeitpunkt der Operation lag bei 54 Jahren, mit einer Verteilung zwischen 27 und 82 Jahren. Die klinische Diagnose wurde immer durch eine neurophysiologische Untersuchung bestätigt. Weiterhin wurden die Patientenakten, die OP-Protokolle sowie die ambulanten Akten ausgewertet. Zur Bewertung der Ergebnisse wurden sowohl die Dellon-Klassifikation als auch das modifizierte Bishop-Rating-System herangezogen. Unter den Patienten waren 11 bei Stadium Dellon I, 31 bei Stadium II und 13 bei Stadium III. Das durchschnittliche Follow-up der Reihe war 21 Monate (Extreme von 6 bis 42 Monaten).

Ergebnisse: Ein subkutanes Hämatom, welches eine Revision erforderte, eine partielle Läsion des Nervs mit Restitution ad-integrum anlässlich der Einstellung der Technik sowie eine postoperative Hypoästhesie am Ellenbogen waren für eine Komplikationsrate von 5,5% verantwortlich. Bei 85 % der Patienten ermöglichte die Operation eine Normalisierung der Sensibilität der beiden letzten Strahlen. Im Vergleich zur nicht operierten Kontrollseite, erhöhte sich die durchschnittliche Grobkraft von 68% auf 94% und die durchschnittliche

Kraft des Pinch-Griffs von 72% auf 95%. Die Subluxationsquote des Nervs blieb konstant (5,5 %). Die Ergebnisse wurden anhand des modifizierten Bishop-Rating-Systems bewertet: in 38 Fällen (69%) als exzellent, in 13 Fällen (23,5%) als gut und in 4 Fällen als mittelmässig (7,5%). Unabhängig von der Gruppe betrug der durchschnittliche Score 7,5 Punkte. Die Patienten des Dellon Stadiums I wiesen einen durchschnittlichen modifizierten Bishop-Score von 8,3 Punkten auf. Bei den Patienten der Stadien II und III betrug der durchschnittliche postoperative Score jeweils 7,6 und 6,5 Punkte. Rückblickend gaben 98% der Patienten an, dass sie sich erneut für diese Methode entscheiden würden, wenn man sie vor die Wahl stellte.

Zusammenfassung: Aus dieser retrospektiven Studie geht hervor, dass die endoskopisch assistierte Dekompression des Nervus ulnaris eine von den Patienten sehr geschätzte Methode zur SNUS-Behandlung am Ellenbogen ist. Die klinischen Ergebnisse erscheinen als vielversprechend. Diese Technik sollte anhand von neuen prospektiven kontrollierten randomisierten Studien mit den anderen chirurgischen Möglichkeiten verglichen werden.